

*Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:*



**Angenommen  
ohne Probezeit!**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

*Wie arbeitet der Heilige Geist  
an Menschenherzen?*



***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Unser ständiger Begleiter**

**DER BESSERE WEG – SEITE 28:**

**Ein kinderloser König suchte einen Jungen, den er zum Prinzen machen wollte. Als er in einer Gruppe spielender Kinder einen fand, der ihm gefiel, versprach er:**



**„ In einem Jahr komme ich wieder. Wenn du dich bis dahin so wie ein Königskind verhältst, nehme ich dich an meinen Hof und mache dich zu meinem Sohn.“**

**So sehr sich der Junge auch bemühte: Die Umwelt war stärker. Nach ein paar Monaten war er von seinen Spielgefährten nicht mehr zu unterscheiden. Er war eben ein Junge von der Straße und kein geborener Prinz!**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Ein anderer König, dem es ähnlich wie dem ersten erging, machte es anders:**

**Als er den Jungen fand, den er für geeignet hielt, stellte er keine Bedingungen, sondern nahm ihn mit an seinen Hof, adoptierte ihn und gab ihm einen Erzieher zur Seite, der Tag und Nacht für ihn da war.**

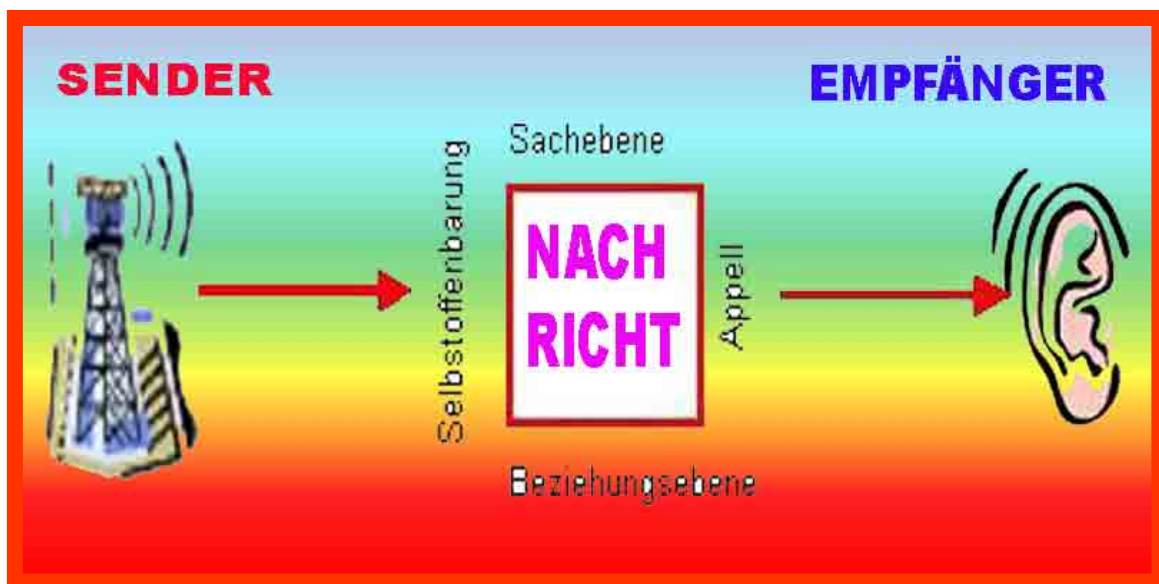


**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

**Immer wenn das Kind einen Fehler machte, erinnerte er den Jungen daran: „Majestät, Sie sind ein König. Ein König aber benimmt sich anders.“ Er lehrte ihn das rechte Verhalten und erinnerte ihn immer wieder daran, was er bereits war.**

**Dieses Experiment gelang: Trotz aller Rückfälle verwandelte sich der Straßensjunge in einen wirklichen Prinzen.**

**Genau das tut der Heilige Geist für alle, die Gott zu seinen Kindern gemacht hat. Er ist ihr ständiger Begleiter, der sie ermutigt, anleitet und schützt.**



**Der Heilige Geist ist unser ständiger Begleiter.**

- **Er ermutigt**
- **Leitet an**
- **Schützt**
- **ermahnt**

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**



**Wenn der Heilige Geist unser **Gewissen** wachrüttelt, spüren wir etwas von der Macht der Sünde und dem Elend, das sie in dieser Welt anrichtet. Sünde trennt von Gott und macht den Menschen unfrei. Jeder von uns hat das am eigenen Leibe erfahren. Und das Schlimme: Je mehr wir versuchen, uns der Sünde zu entziehen, desto deutlicher zeigt sich unsere Ohnmacht. Es ist zum verzweifeln, wenn sich zeigt, wie sehr unser Denken und Tun von Selbstsucht und fragwürdigen Beweggründen bestimmt ist.**

**DER BESSERE WEG SEITE 54:  
DAS GEWISSEN**



***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Das Gewissen ist wie ein innerer „Empfänger“, der sich zu Wort meldet, sobald das, was wir tun, nicht mehr mit dem übereinstimmt, was wir als richtig erkannt haben. Da das Gewissen durch die Sünde zunehmend abstumpft, kann man es nicht generell als „Stimme Gottes“ bezeichnen.**

**Ein Indianer aus Nordkanada beschrieb das Gewissen als ein kleines dreieckiges Gebilde im Menschen: „Tue ich Unrecht, so dreht es sich, und das ist sehr schmerzhaft. Fahre ich dennoch fort, Böses zu tun, so dreht es sich so lange, bis die Kanten abgestumpft sind. Schließlich spüre ich gar nichts mehr.“**

**Wer um der inneren Ruhe willen das Gewissen totschießt, gleicht dem Mann, der eines Nachts seinen Hund erschoss, weil der unaufhörlich bellte.**

**Am Morgen merkte er, daß Einbrecher ihn bestohlen hatten. Wie mechanische Uhren immer wieder nachgestellt werden müssen, so muss sich unser Gewissen stets neu am Maßstab des Wortes Gottes orientieren.**

**Nur so bleibt es empfängsbereit für die Signale des Heiligen Geistes.**



**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

**Wer in die Abgründe seines Herzens geschaut hat, sehnt sich nach Vergebung, möchte rein und frei werden. Er fragt: Was Muss ich tun, um wieder in Übereinstimmung mit Gott leben zu können?**

**Vergebung, Frieden und Liebe sind nicht für Geld zu haben. Auch Verstand und Weisheit können nicht verhelfen. Wir haben von uns aus nichts anzubieten, um diese Gaben zu erwerben. Das ist auch gar nicht nötig; denn Gott will sie uns schenken. Er bietet seine Gnadengaben „ohne Geld und umsonst“ an. Wir müssen nur unsere Hände nach ihnen ausstrecken und sie ergreifen.**

**VERGEBUNG – SEITE 67:  
Vergebung ist so etwas wie ein Tausch**



**Der Herr verheißt: „Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot**

**JESAJA 1,18**

**ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***



**ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.“**



**„Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist.  
Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und  
schenke euch ein Herz, das fühlt.“**

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

**HESEKIEL 36,26 - 27.**

**26 a Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. a) (26-27) Kap 11,19-20; Jeremia 31,33**

**27 Ich will a meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die bin meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.**

**a) Kap 39,29; Jes 44,3; b) Kap 37,24**

**Gottes Part ist klar, doch was bleibt für uns zu tun? Wir müssen unsere Verfehlungen bekennen und uns innerlich von unseren Sünden lösen. Wir müssen fest entschlossen sein, ein neues Leben mit Gott zu beginnen. Wenn wir das wirklich wollen, können wir Gott bitten, all unsere Schuld zu tilgen und uns ein neues Herz zu geben.**

**Und wir dürfen gewiss sein, daß er unsere Bitte erhört; denn er hat es zugesagt. Jesus hat immer wieder betont, daß niemand enttäuscht wird, der auf Gottes Verheißungen vertraut.**

**Unzählige Menschen sind von Krankheit und Gebrechen geheilt worden, weil sie an Jesu Vollmacht glaubten. Er half ihnen in den alltäglichen Dingen und machte ihnen dadurch Mut, ihm auch dort zu vertrauen, wo Sinne und Verstand an Grenzen stoßen.**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Für den, der körperliche Heilung erfahren hatte, war es nicht schwer zu glauben, daß Jesus ihm auch die Schuld abnehmen konnte. Diesen Gedanken betonte Jesus bei einer Heilung ausdrücklich:  
„Ihr sollt sehen, daß der Menschensohn von Gott die Vollmacht ..... ( weiter Seite 55)**



**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**



**hat, hier auf der Erde Schuld zu vergeben.’ Und er sagte zu dem Gelähmten“ Steh auf, nimm deine Bahre und geh nach Hause!“**

## **MATTHÄUS 9,6:**

**6 Damit ihr aber wisst, dass a der Menschensohn Vollmacht hat, auf Erden die Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, hebe dein Bett auf und geh heim! a) Joh 17,2**

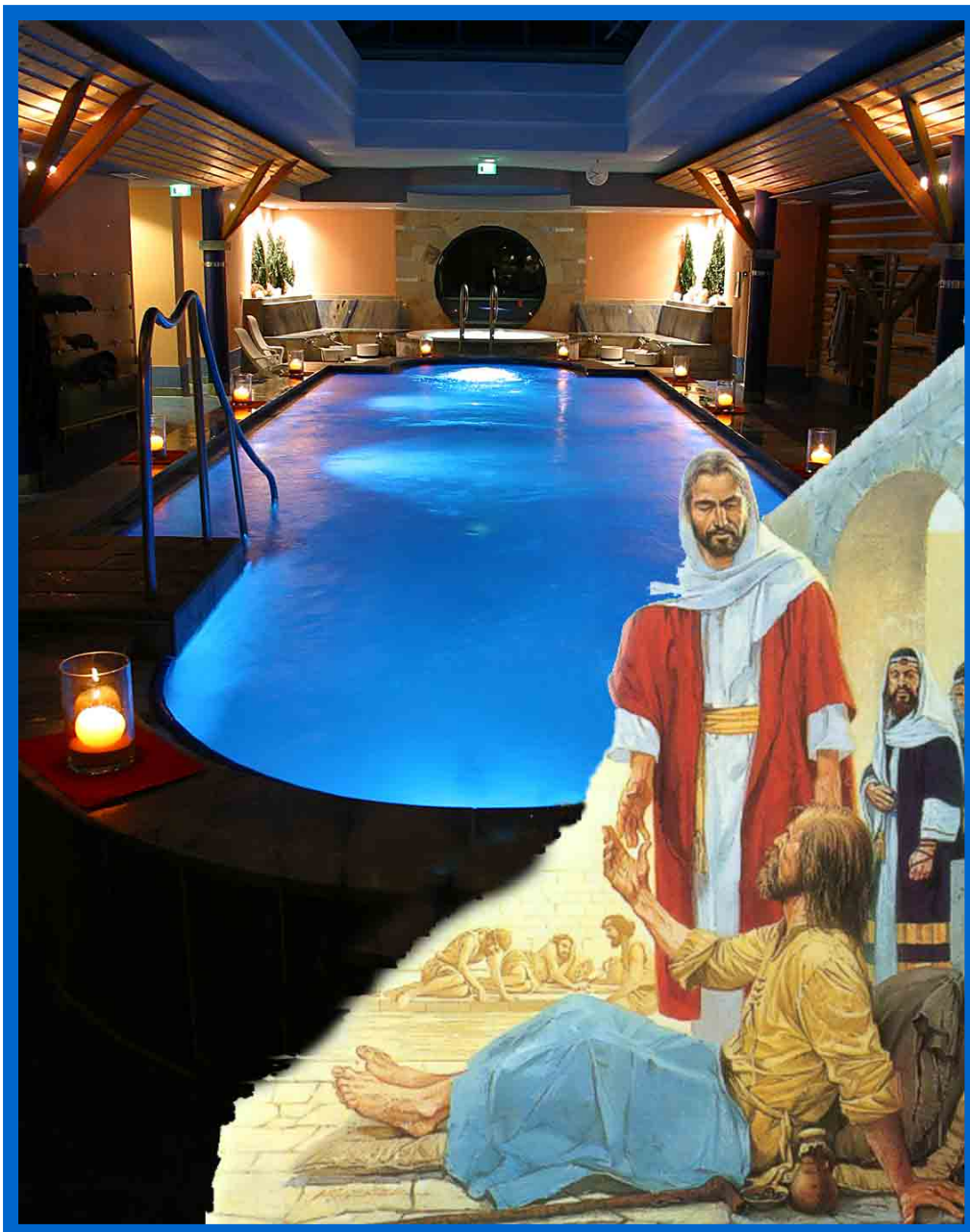
**Ähnlich äußerte sich der Apostel Johannes über die Wunder Christi: „Was in diesem Buch steht, wurde aufgeschrieben, damit ihr daran festhaltet, daß Jesus der Sohn Gottes ist, der versprochene Retter. Wenn ihr euer Vertrauen auf ihn setzt, habt ihr durch ihn das Leben.“**

### **JOHANNES 20,31:**

**31 Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr a durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen. a) 1.Joh 5,13**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Aus den Berichten der Bibel über die Krankenheilungen Jesu wird deutlich, wie wir an ihn glauben müssen, um Vergebung zu empfangen. Ich möchte in diesem Zusammenhang an das Geschehen am Teich Betesda erinnern.**



**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

**Dort begegnete Jesus einem Mann, der seit achtunddreißig Jahren gelähmt war. Er kam mit ihm ins Gespräch, hörte sich seine Geschichte an und befahl schließlich: „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ (Johannes 5,8)**

**Welch eine Zumutung! Der Kranke hätte sich verspottet und gedemütigt fühlen können; schließlich lag er nicht zum Spaß dort. Er hätte auch sagen können: Herr, wenn du mich gesund gemacht hast, werde ich tun, was du sagst. Doch nichts dergleichen geschah.**

**Der Mann glaubte an die Vollmacht Jesu und handelte entsprechend. Obwohl er sich eigentlich nicht bewegen konnte, stand er auf. Seit Jahrzehnten hatte er keinen Fuß mehr vor den anderen setzen können, nun ging er geheilt nach Hause.**

**An dieser Heilungsgeschichte erscheint mir folgendes wichtig: Der Mann glaubte, stand auf und ging – und das alles entgegen jeglicher Vernunft. Als er bereit war, zu tun, was Christus befohlen hatte, gab Gott ihm auch die Kraft dazu. Von einem Augenblick zum anderen war er geheilt.**

**Das trifft auch in übertragenem Sinne auf uns als Sünder zu. Keiner kann seine Schuld abbüßen und aus eigener Kraft ein geheiligter Mensch werden. Wer es dennoch versucht, wird scheitern. Gott weiß das und hat deshalb zugesagt, uns durch Christus von der „Krankheit der Sünde“ zu heilen. Wir brauchen an....  
( Fortsetzung Seite 56 – Der Bessere Weg)**

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**



**diese Verheißung nur zu glauben. Sobald wir unsere Sünden bekennen und unser Leben unter Gottes Leitung stellen, tilgt er unsere Missetaten und reinigt unser Herz. Er macht uns gesund, wie einst den Gelähmten am Teich Betesda. Wir sollten nicht warten, bis wir etwas von unserer „Heilung“ fühlen, sondern sagen:**

**Ich glaube, daß mir meine Sünden vergeben sind, denn der Herr hat es versprochen! Nicht umsonst heißt es: „Wenn ihr Gott um etwas bittet und darauf vertraut, daß die Bitte erfüllt wird, dann wird sie auch erfüllt.“**

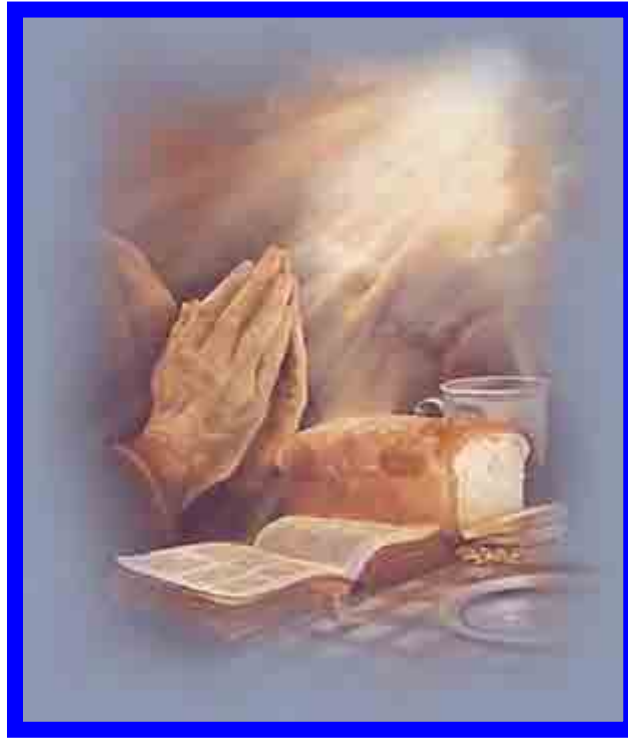
## **MARKUS 11, 24 - 25:**

**24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden. a - a) Mt 7,7; Joh 14,13; 1.Joh 5,14-15**

**25 Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemanden habt, damit auch euer Vater im Himmel euch vergebende eure Übertretungen.**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Diese Zusage gilt grundsätzlich, allerdings ist sie an eine Bedingung geknüpft: Unsere Bitten müssen dem Willen Gottes entsprechen.**



**Aber was läge Gott mehr am Herzen, als Sünden zu vergeben und uns die Kraft zu einem geheiligten Leben zu schenken?**

**Deshalb dürfen wir getrost um diese Segnungen bitten und fest daran glauben, daß wir sie empfangen.**

**Für den, der im Vertrauen auf Christus Vergebung der Sünden empfangen hat, gilt das Wort des Apostels Paulus:**

**„So gibt es keine Verdammnis für die, die in Christus sind. Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.“**

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

**RÖMÉR 8, 1 - 5:**

**8 1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. a - a) Verse 33-34**

**2 Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.**

**3 Denn was a dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: Er sandte seinen Sohn bin der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch, a) Apg 13,38; 15,10; b) Hebr 2,17**

**4 damit die Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch leben, sondern a nach dem Geist. a) Gal 5,16.25**

**Hinfort gehören wir nicht mehr uns selbst, denn Christus hat einen hohen Preis für uns gezahlt.**

**1. PÉTRUS 1, 18 - 19:**

**18 a denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem b nichtigen Wandel nach der Väter Weise, a) (18-19) 1.Kor 6,20; 7,23; b) Kap 4,3**

**19 sondern mit dem teuren a Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten b Lammes. a) Hebr 9,14; b) Jes 53,7; Joh 1,29**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

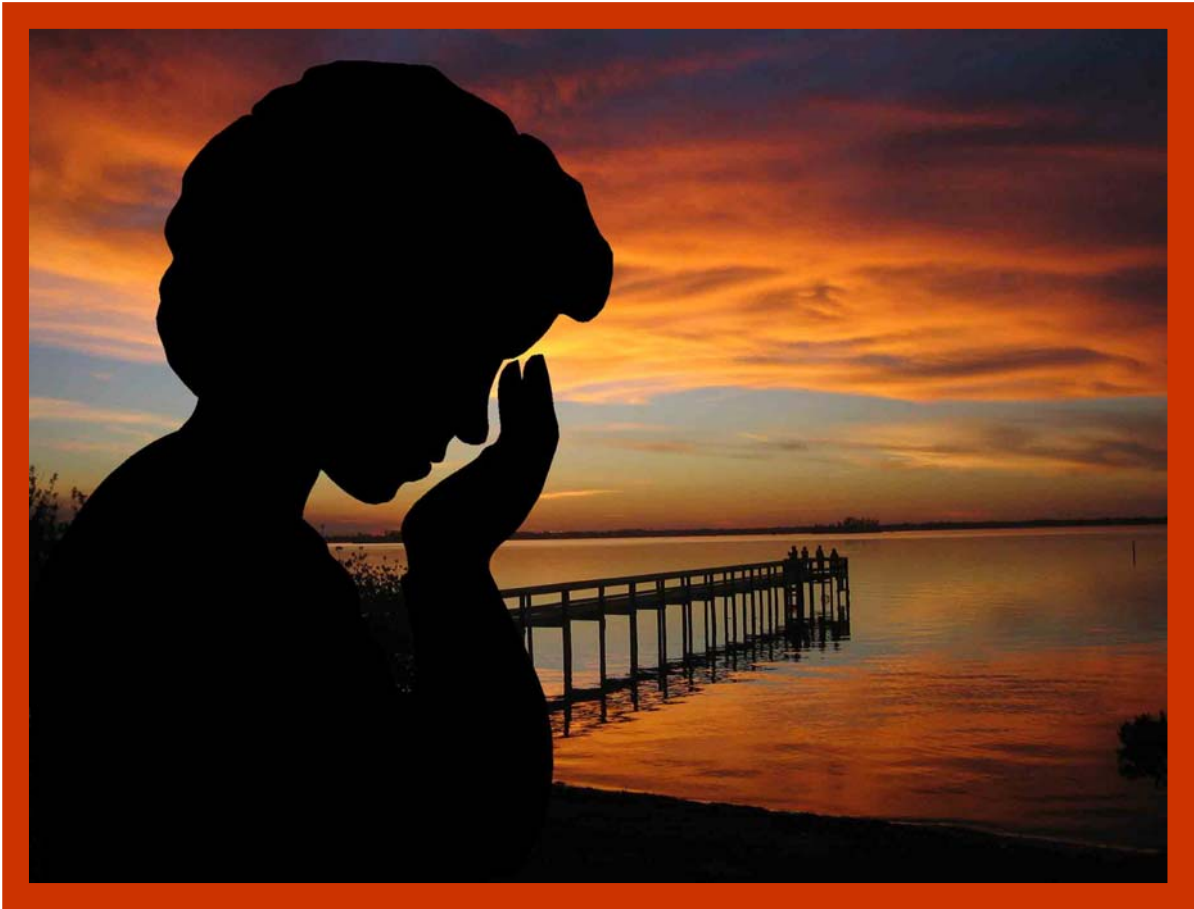
**„Nicht mit Silber oder Gold seid ihr freigekauft worden – sie verlieren ihren Wert – sondern mit dem kostbaren Blut eines reinen und fehlerlosen Opferlammes, dem Blut Christi.“ Weil wir an Gott glauben und zu ihm gehören, wächst in uns durch die Kraft des Heiligen Geistes ein neues, geistliches Leben. Wir gehören als Kinder zur Familie Gottes, und er liebt uns genauso wie seinen Sohn.**



**Manche Christen meinen, ehe sie Gottes Gnadengaben annehmen können, müssten sie eine Art Probezeit absolvieren, damit der Herr sieht, daß sie sich geändert haben. Das ist falsch! Gottes Verheißungen dürfen sofort in Anspruch genommen werden. Wäre...**

**( Fortsetzung Seite 57)**

*Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:*



**Glaube,  
der sich  
von Gefühlen  
abhängig  
macht,  
ist unbeständig**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**DER  
BESSERE WEG  
SEITE 57:**

**das nicht so, würden wir unsere Fehler und Schwächen nie überwinden. Jesus liebt uns wie wir sind – sündhaft, hilflos, abhängig. Er weiß, daß wir zu unserer Errettung nichts beitragen können. Deshalb dürfen wir mit unserer Schuld und unserem Versagen jederzeit zu ihm kommen. Er heilt unsere Wunden und reinigt uns von allen Sünden.**



**Doch gerade das halten viele für unmöglich. Sie können nicht glauben, daß Jesus sich um jeden einzelnen kümmert und ihm seine Sünden vergibt.**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Sie wagen nicht, Gott beim Wort zu nehmen. Wer aber vertrauensvoll zu ihm kommt, darf gewiss sein, daß ihm vergeben wird. Wehre dich gegen den Gedanken, daß Gottes Verheißungen ausgerechnet dir nicht gelten könnten.**

**Christus hält für jeden Gläubigen Kraft und Gnade im Überfluss bereit. Niemand ist so sündig, daß er nicht Vergebung und Rechtfertigung in Christus finden könnte. Unser Herr ist nicht nur für Auserwählte gestorben, sondern für alle Menschen!**

**Er wartet nur darauf, uns das sündenbefleckte Kleid abzunehmen und dafür das weiße Kleid der Gerechtigkeit zu verleihen.**



**Er will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er lebe. Gott handelt mit uns nicht so, wie wir oft mit unsern Mitmenschen.**

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

**Wenn er an uns denkt, dann bewegen ihn  
Barmherzigkeit, Liebe und Mitgefühl. Er  
sagt:**

**JESAJA 55, 6 - 7:**

**Gottes wunderbarer Weg**

**6 a Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft  
ihn an, solange er nahe ist. a) Jeremia 29,13-14;  
Amos 5,4**

**7 Der Gottlose a lasse von seinem Wege und der  
Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum  
HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu  
unserm Gott, denn b bei ihm ist viel Vergebung.  
a) Hes 18,27; 33,11; b) Ps 130,4**

**An anderer Stelle heißt es:**

**JESAJA 44, 22:**

**22 Ich habe deine Verbrechen ausgelöscht wie einen  
Nebel und wie eine Wolke deine Sünden a. Kehre um zu  
mir b, denn ich habe dich erlöst!**

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**



**Und schließlich lässt Gott uns sagen:**

**HESEKIEL 18, 22-23:**

**22** Es a soll an alle seine Übertretungen, die er begangen hat, nicht gedacht werden, sondern er soll am Leben bleiben um der Gerechtigkeit willen, die er getan hat.

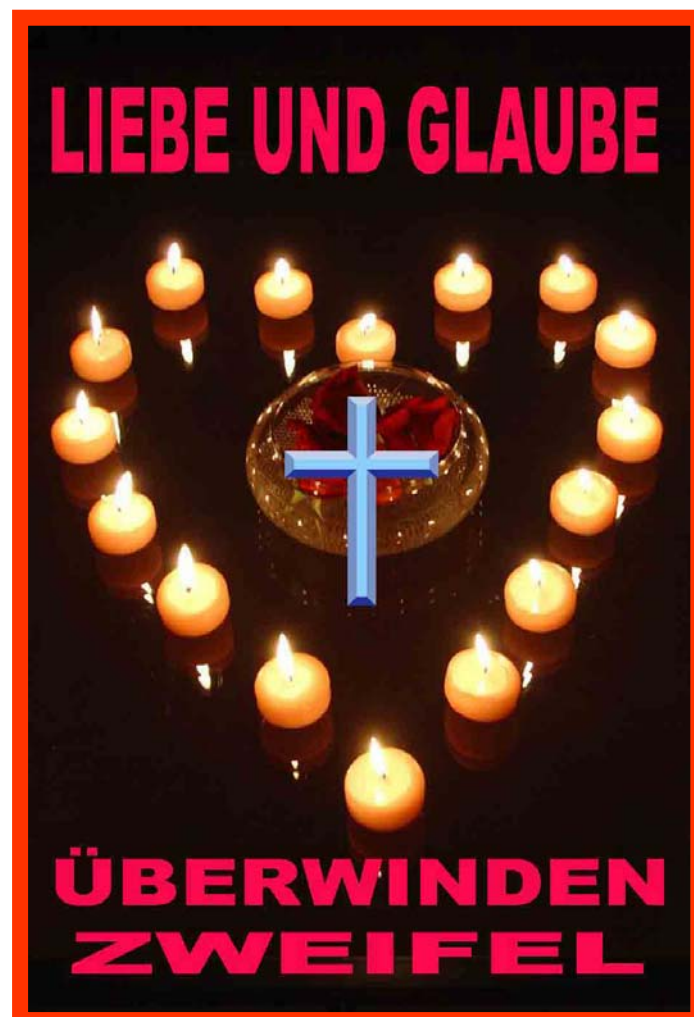
**23** Meinst du, daß ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen, spricht Gott der HERR, und nicht vielmehr daran, daß a er sich bekehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt?

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***



**Satan tut alles, um uns Gottes Verheißungen fragwürdig erscheinen zu lassen. Zumindest redet er uns ein, daß wir viel zu sündig seien, als daß wir sie in Anspruch nehmen könnten. Damit will er uns den letzten Funken Hoffnung rauben. Das dürfen wir nicht zulassen.**

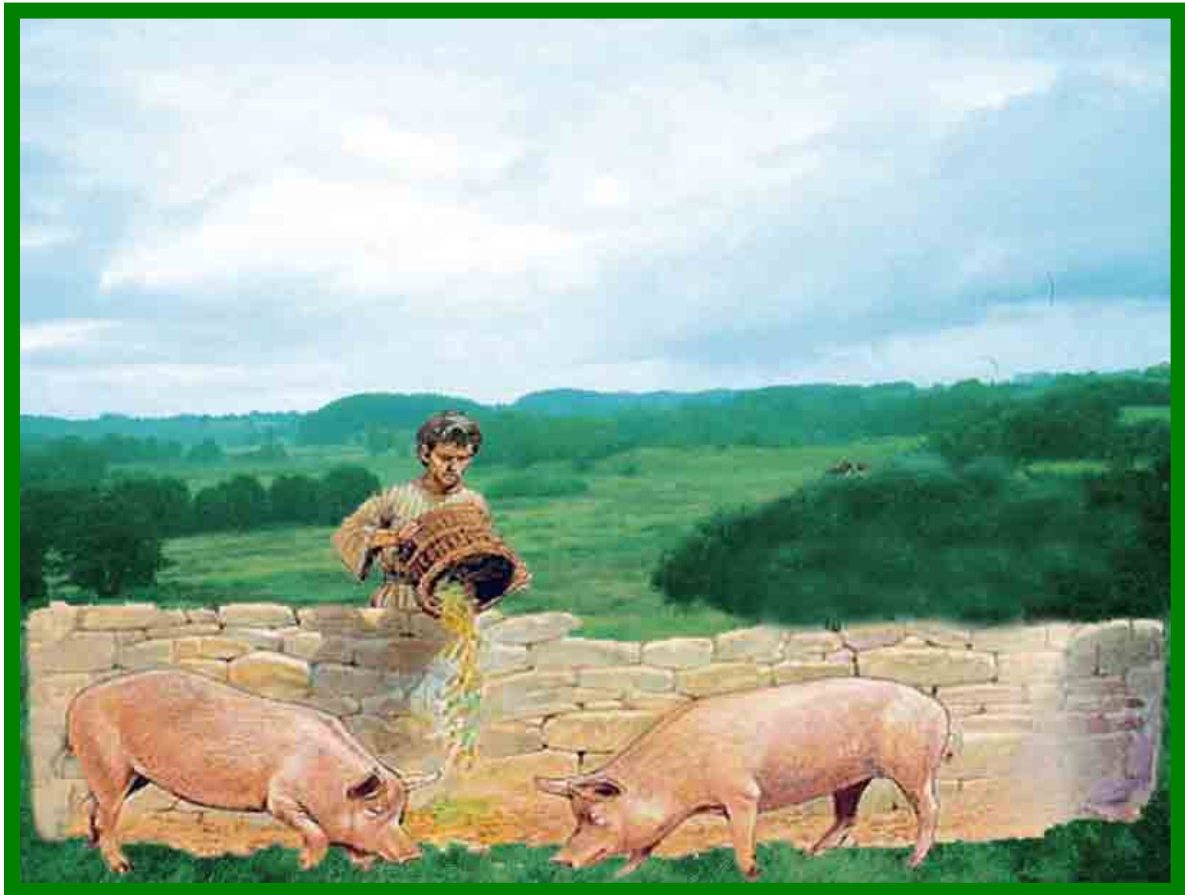
**Wenn der Verführer Zweifel sät, sollten wir ihm entgegen:**



***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Jesus ist gestorben, damit ich lebe! Er liebt mich und will nicht, daß ich verloren gehe. Mein himmlischer Vater ist barmherzig. Es stimmt, daß ich seine Liebe oft missachtet und seine Segnungen missbraucht habe, aber ich bin trotz allem sein Kind.**

**Und jetzt werde ich zu ihm gehen und sagen: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfert nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!“**



**Diese Sätze sind dem Gleichnis vom verlorenen Sohn entnommen. Darin wird auch erzählt, wie der heimkehrende Sohn empfangen wurde:**



**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**



jammerte ihn; er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.“

## LUKAS 15, 11 - 31:

### Vom verlorenen Sohn

11 Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne.

12 Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht. Und er teilte Hab und Gut unter sie.

13 Und nicht lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort a brachte er sein Erbteil durch mit Prassen.

14 Als er nun all das Seine verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land, und er fing an zu darben

15 und ging hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten.

16 Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Säue fraßen; und niemand gab sie ihm. A^

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

17 Da ging er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger!

18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. **a**

19 Ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!

20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn; er lief und fiel ihm um den Hals und küßte ihn.

21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße.

22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße

23 und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; laßt uns essen und fröhlich sein!

24 Denn dieser **a** mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

25 Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er Singen und Tanzen

26 und rief zu sich einen der Knechte und fragte, was das wäre.

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiederhat.

28 a Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn.

29 Er antwortete aber und sprach zu seinem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot noch nie übertreten, und du hast mir nie einen Bock gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröhlich gewesen wäre.

30 Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Hab und Gut mit Huren verpraßt hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet.

31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein.

32 Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.

**Könnte Gottes Barmherzigkeit anschaulicher geschildert werden, als in diesem Gleichnis? Es bestätigt genau das, was Gott schon lange zuvor mitgeteilt hat:**

**„Ich habe nie aufgehört, dich zu lieben.“ „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ JEREMIA 31,3**

**Der aufsässige Sohn im Gleichnis verschleuderte sein Erbe mit vollen Händen und war innerlich und äußerlich noch weit von Zuhause weg.**

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

**Da sehnte sich der Vater schon – oder noch immer? – nach ihm. Diese bedingungslose Liebe muss es gewesen sein, die den Verlorenen zurückzog ins Vaterhaus. Wenn Menschen das Bedürfnis nach Gott spüren, dann ist das die Stimme des Heiligen Geistes, der sie zum Vater zurückbringen möchte.**



**Eigentlich müsste das Gleichnis vom verlorenen Sohn alle Zweifel an der Liebe Gottes zerstreuen. Es ist völlig ausgeschlossen, daß der Herr jemanden zurückweist, der der Sünde absagt und reumütig zu ihm zurückkommt. Also weg mit solchen Gedanken! Nichts ist schädlicher, als solche verkehrten Vorstellungen von Gott zu hegen.**

**Es ist wahr: Gott verabscheut die Sünde; aber ebenso wahr ist, daß er den Sünder liebt. Den Beweis dafür hat er erbracht, als er sich selbst in Christus opferte, um seine verlorenen Söhne und Töchter wieder ins Vaterhaus zurückzubringen.**

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

Wie sehr Gott uns liebt, hat der Prophet Jesaja in einem bewegenden Bild zum Ausdruck gebracht:

**JESAJA 49,15.**

15 Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, a daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, b so will ich doch deiner nicht vergessen.

Wenn du zweifelst und verzagt bist, dann blicke auf Jesus, deinen Fürsprecher beim Vater. Danke Gott, daß Christus dein Geschick in die Hand genommen hat, und halte dich an ihn. „Ihn ließ er sterben zu ( Fortsetzung – Seite 60 .....)



unserer Rettung. Unsere ganze Schuld hat er uns vergeben, weil Christus sein Blut vergossen hat.“ Glaube fest, daß Gott dir hilft. Er will dir die Sünden vergeben und sein göttliches Bild in dir wiederherstellen. Du musst nur an dieses Angebot glauben – und es annehmen!

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

# EPHESEER 1,7:

7 In ihm haben wir die **a** Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem **b** Reichtum seiner Gnade,



## **Der Durcheinanderwerfer**

Die Wirklichkeit des Bösen kann keiner leugnen, auch wenn er sie anders erklärt. Die Bibel lehrt, das Böse sei im Herzen eines Engels, Luzifers, entstanden, als dieser wie Gott sein wollte. Er verführte einen Teil der Engel zum Aufstand gegen Gott. So wurden aus Engeln Dämonen, deren Hauptziel darin zu bestehen scheint, gegen Gott zu arbeiten und den Menschen zu schaden. Satan ist ein gefährlicher, aber auch ein besiegter Feind. Als Christus am Kreuz starb, hat er ihm die Macht genommen.

Das deutsche Wort Teufel ist abgeleitet vom griechischen *diabolos* (Durcheinanderwerfer, Verleumder). Was damit gemeint ist, wird anschaulich durch folgendes Gleichnis:

***Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:***

Ein Mann, der Schlösser und Schlüssel verkaufte, zog in den Dörfern umher und erzählte den Bauern, daß immer öfter eingebrochen werde. Er ließ sich Türen und Fenster zeigen und gab Empfehlungen für Riegel und Schlösser. Kaufte ein Bauer nicht, so ließ der Verkäufer seine Helfer bei ihm einbrechen.



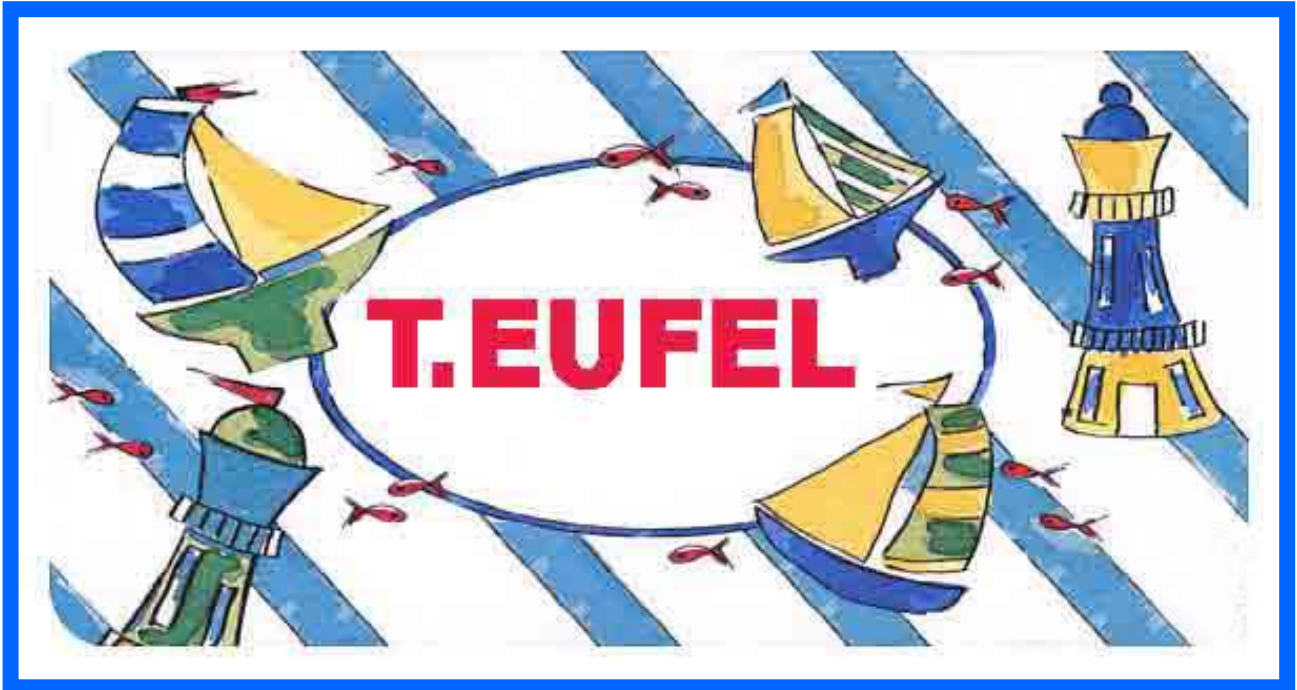
Das Geschäft blühte. Das Misstrauen untereinander wuchs, bald schleppte jeder ein schweres Bündel von Schlüsseln mit sich herum.

Eines Tages wollten einige Misstrauische Bauern wissen, wo jener Kaufmann wohnte. Als sie sein Haus fanden, lasen sie ein Schild mit der Aufschrift:

„ Stelle Mitarbeiter ein für zukunftssichere Branche.“

**Der Bessere Weg – Kapitel Sechs:  
Angenommen ohne Probezeit – Seite 53 – 60:**

An der Türklinke stand der Name: T. EUFEL



**Wer regiert mein Leben?  
Der Durcheinanderwerfer  
oder Jesus?**